Chronik der Berner Woche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 29

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Freizeit-Seite

An Fritz Grübler,

Pro Juventute-Anbauhilfslager,

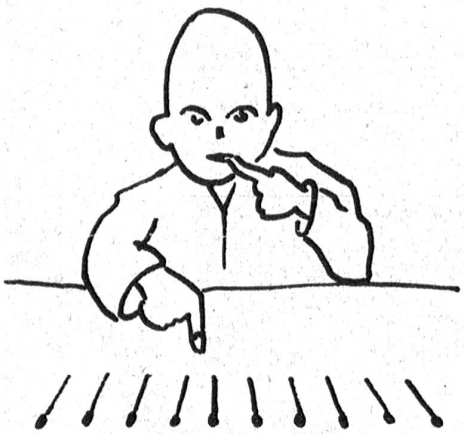
Beerigen.

Lieber Fritz!

Brief und Photo erhalten — danke. Das Anbauschlachten schlägt Dir gut an, Du siehst glänzend aus — vielleicht könntest Du die Nägel sauberer putzen — stimmt's?

Also ich soll Dir Knacknüsse senden, damit Du am Abend etwas «geistige Kost» habest. Gut, hier sind Knacknüsse, bediene Dich, und Deine Kameraden im Lager dürfen es auch tun.

1. Lege 10 Zündhölzchen nebeneinander vor Dich auf den Tisch. Du darfst immer mit einem zwei überspringen und es auf das dritte übers Kreuz legen, dann sollen zuletzt lauter Kreuze sein: + + + + +

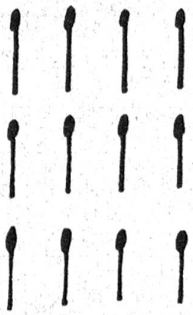


2. Lege Deine Zündhölzchen so auf den Tisch hin:

Du darfst eines bewegen, dann soll der Wert = 1 sein.

3. Lege 15 Zündhölzchen auf den Tisch hin. Du spielst mit einem Kameraden. Jeder darf abwechslungsweise eines, zwei oder drei wegnehmen aufs Mal. Wer zuletzt nehmen muss, hat verloren.

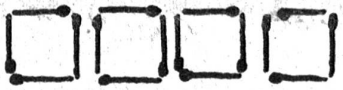
Wie gewinnst Du immer?



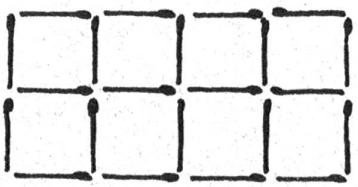
4. Lege 12 Zündhölzchen so vor Dich auf den Tisch. Verschiebe 4 Hölzchen so, dass man in 7 Reihen je 4 Hölzchen zählt.

5. Kannst Du mit 12 Zündhölzchen 6 Dreiecke und 1 Sechseck machen?

6. Aus diesen 4 Quadraten (aus Zündhölzchen) sind 5 gleiche Quadrate herzustellen.



7. Jetzt gibt es noch drei ganz schwere Aufgaben, nur für geborene Geometer, denn sie sind wirklich knifflig. Ob Du sie lösen kannst?



Lege Zündhölzchen so hin, dass obige Figur entsteht (8 Quadrate).

a) Verschiebe 6 Zündhölzchen so, dass noch 6 Quadrate übrig bleiben.

b) Hast Du das, so verschiebe noch 4 Zündhölzchen und es sind nur noch 5 Quadrate da.

c) Lege nun noch 8 Zündhölzchen um und es bleiben nur noch 3 Quadrate.

8. Zuletzt ein Spiel zum Ausruhen und zur Prüfung der Geschicklichkeit. Lege eine ganze Schachtel voll mitten auf den Tisch, tische sie kreuz und quer übereinander. Jeder Mitspieler nimmt ein Zündhölzchen in die Hand, mit dem so gearbeitet wird: Jeder, natürlich der Reihe nach, schiebt, hebt oder drückt eines aus dem Haufen heraus. Bewegen sich die andern, auch nur ganz wenig, so kommt der nächste Mitspieler an die Reihe, gelingt es, eines ohne die andern zu touchieren, wegzunehmen, so kann er weiterfahren. Alle, die mitspielen und um den Tisch herum sitzen, passen auf, wie die Luchse. Man darf sich nicht vom Stuhl erheben und aufstehen, jeder bleibt, wenn er an der Reihe ist, auf seinem Stuhl sitzen. Wer zuletzt am meisten Zündhölzchen besitzt, der hat gewonnen. Es darf nur mit dem Zündhölzchen gearbeitet werden, nicht mit den Fingern.

Dies dürfte für heute genügen. Leb wohl, Fritz! Wünsche gutes Gelingen und wenig Blattern an Deinen Anbauhänden.

Mit Gruss! Dein Freizeitonkel.

Chronik der Berner Woche

BERNERLAND

5. Juli. Im Lochbar bei **Burgdorf** fällt die 79jährige verwitwete Elise Wiedmer beim Beerensuchen über einen Felsen hinaus **zu Tode.**

— Die achte bernische **Alpwanderung** des bernischen Schafzuchtverbandes führt die Teilnehmer ins **Frutigland.**

— Die **Alteisensammlung** in der Stadt **Burgdorf** zeitigte 252 936 kg Eisen und Guss und 5805 kg Buntmetalle. Der Ertrag von 1310 Fr. kommt den Primarschülern zu gut.

6. Beim **Manipulieren** mit einem **Flobertgewehr** in **Zweisimmen** geht ein Schuss los und verletzt einen Hans Müller, dass er im Spital verscheidet.

7. In **St. Johannsen** wird im Kulturland ein 7 Meter langer Einbaum gefunden, der zwischen 1800 und 1500 vor Christi Geburt erstellt und benützt worden war. Er wird ins Historische Museum überführt.

— Der **Gotthelf-Verein Sumiswald** begeht seine 25jährige Jubiläumsversammlung.

— Nach 7 Monaten Bauzeit wird der 771 Meter lange Entwässerungsstollen zwischen **Hagneckmoos** und **Bielersee** durchgeschlagen.

9. In **Münsingen** wird in der Morgenfrühe die **Leiche** eines **Radfahrers** aufgefunden, der in der Dunkelheit von einem Auto angefahren worden war.

— Der **welsche «Heuet» im Jura.** Aus dem Oberaargau ziehen junge Leute aus, um den jurassischen Bergbauern zu helfen.

— In der **Chartreusebesitzung** bei **Hünibach** wird im Zuge der Schrottaktion die eiserne Umzäunung abmontiert, womit der Metallindustrie zirka 25—30 000 kg zugeführt werden.

10. In **Langnau** vollendet Frau Rosette Schneider, Handweberin, ihr 82. Lebensjahr. **Zweiundsiebzig Jahre** sitzt sie bereits am **Webstuhl.**

— Dem jungen Ehepaar Hans Trachsel-Trummer in der Gemeinde **Frutigen** werden Drillinge geboren, zwei Mädchen und ein Knabe.

11. In der **kantonalen Volksabstimmung** werden angenommen: Die Altersversicherungs-Initiative, die zusätzliche Alters-, Witwen- und Waisenhilfe, die Ergänzungskaserne in Bern. Dagegen wird verworfen: die Erhöhung der Jagd- und Fischereitaxen.

STADT BERN

5. Juli. † **Johann Knuchel,** alt Geschäftsführer des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften im Alter von 88 Jahren.

6. In den **Landdienst** zieht die **Berner Jugend** in verschiedenen Etappen. Vom 12. bis 31. Juli werden 199 Schüler und 76 Schülerinnen unter 16 Jahren in Einzelstellen und Arbeitslagern, in der zweiten Etappe 170 Knaben und 139 Mädchen, Lehrlinge und Schüler, von 16—20 Jahren sind 80, 805 in der Landwirtschaft und zirka 50 auf Baustellen eingesetzt. Die Zahl der landdiensttuenden Lehrtöchter beträgt 163 und die der übrigen weiblichen Jugendlichen 125.

— Die Spielzeit 1942/43 des Stadttheaters Bern brachte bei Gesamtausgaben von rund 1 054 000 Fr ein **Betriebsdefizit** das mit rund 495 000 Fr um 10 000 Fr geringer ist als vorgesehen.

9. Im **Berner Stadtrat** eröffnet Gemeinderat Reinhard, dass die **Erneuerung der alten Stadtmauer** in Vorbereitung stehe. Der Rat stimmt zu einem Kredit von 994 000 Fr für den Ausbau der alten Lehrwerkstätte, 26 000 Fr für die Erstellung einer Transformerstation und 60 000 Fr für die Anschaffung eines Trolleybus-Anhängewagens.